

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 63 (1976)
Heft: 5: Wohnen = Habiter

Artikel: Überbauung Rueteli, Dättwil AG : Architekten Obrist und Partner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-48587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

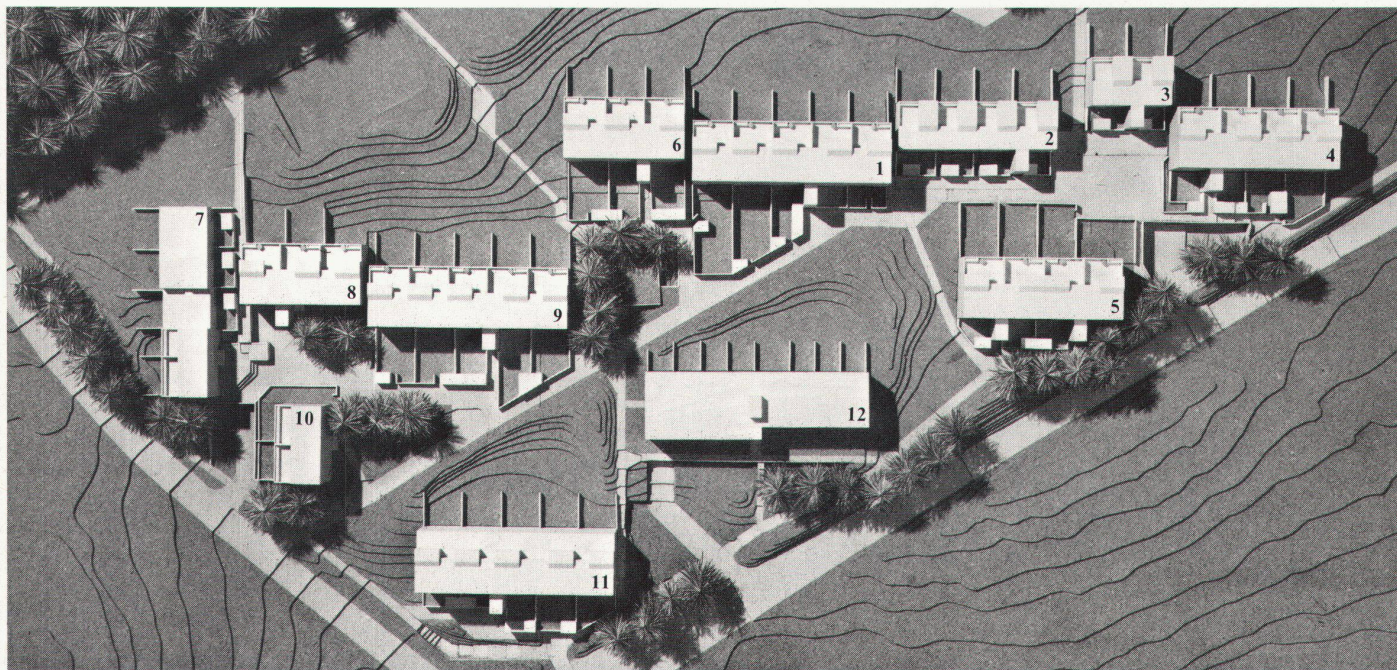
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

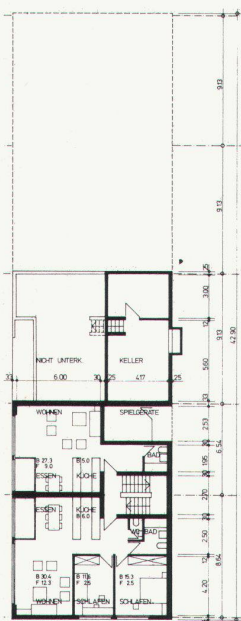
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überbauung Rueteli, Dättwil AG

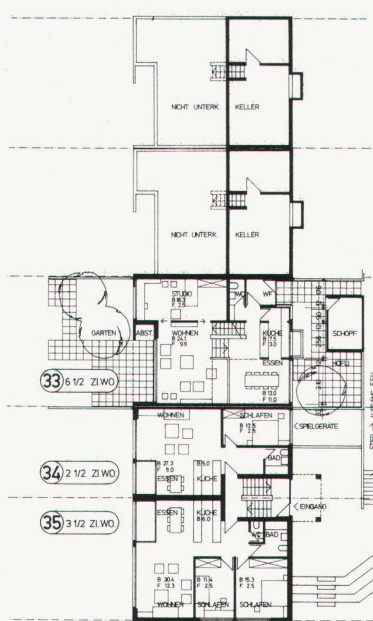
Erste Bauphase



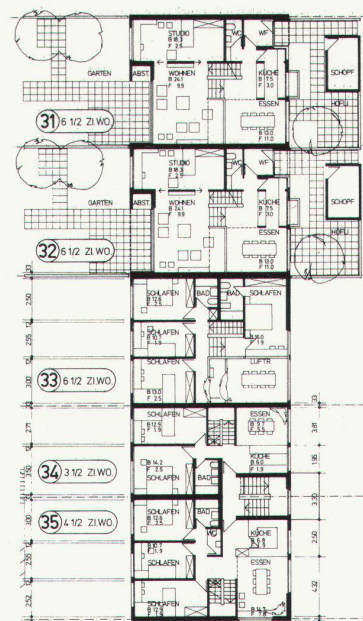
Modell der Situation: 1-5 ausgeführte Bauten; 6 im Bau; 7-12 weitere Etappen



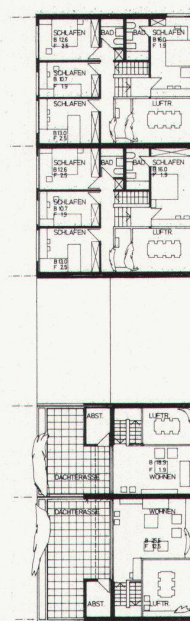
ERDGESCHOSS



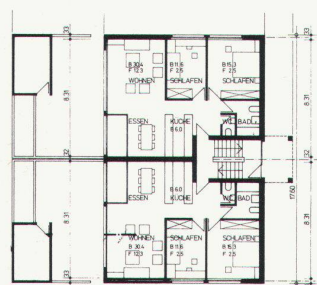
1.OBERGESCHOSS



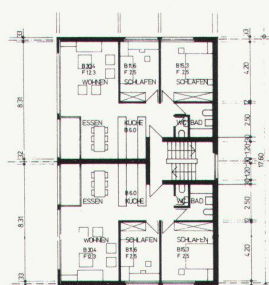
2.OBERGESCHOSS



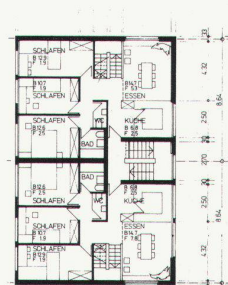
DACHGESCHOSS



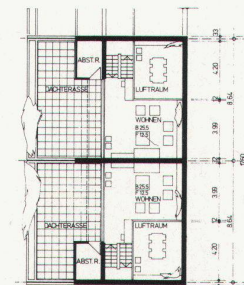
ERDGESCHOSS



1.OBERGESCHOSS



2.OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS

Architekten: Obrist und Partner, Robert Obrist BSA, Werner Egli, Hans Rohr, Baden
 Ingenieure: Bodmer, Regolati, Matter, Aarau
 Farbgebung: E. Müller, Zürich 1975

Fotos: Peter Grünert, Zürich (Modellaufnahme); Hans Rohr

Die Arealüberbauung Rueteli befindet sich in Dättwil, etwa 3 km vom Stadtzentrum Badens entfernt. Die Grundstücke liegen an einem um etwa 7% geneigten Nordosthang, der im Südwesten durch eine hohe Mischwaldkulisse begrenzt ist und an den im Nordosten die nach Zonenplan ausgeschiedene Kernzone anschliesst. Auf den Parzellen von total 35 000 m² werden mit 0,5 Ausnützung (W2) 102 Miet-, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser mit Stöckli in 10 Gebäuden etappenweise erstellt (18 Wohnungstypen von 1 1/2 bis 6 1/2 Zimmern). Die Häuser mit Miet- und Eigentumswohnungen sind 3 1/2-geschossig, die Reiheneinfamilienhäuser 2 1/2-geschossig und auf einem Achsmass von 9 m aufgebaut.

Die Mehrfamilienhäuser weisen zwei Grundtypen, einen Treppenhaus- und einen Laubengangtyp, auf.

Der Treppenhaustyp umfasst

- im EG 2 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Gartenhof und internem Abgang zum Mehrzweck- und Keller-raum;
- im 1. OG 2 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon;
- im 2. OG 2 zweigeschossige 5 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Dachterrasse; 1 Gemeinschaftsraum und 1 Waschraum

Der Laubengangtyp umfasst

- im EG 1 zweigeschossige 6 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garten, Eingangs-

hof und internem Abgang zum Mehrzweck- und Keller- und Kellerraum respektive 1 zweigeschossige 4 1/2-Zimmer-Wohnung und 1 2-Zimmer-Wohnung;

– im 2. und 1. OG 1 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon;

– im 2. OG 1 5 1/2-Zimmer-Wohnung, zweigeschossig, mit Dachterrasse

Diese Konzeption erlaubt verschiedene Wohnungsgrößen, der jeweiligen Nachfrage entsprechend, zu kombinieren und zu erstellen. Die dem Aussenraum zugeordnete Erschliessung der Wohnungen erfolgt ebenerdig durch einen Eingangshof, vom offenen Treppenhaus aus oder über den Laubengang.

Innen wurden die Wohnungen drittelgeschossig versetzt. Dadurch ergeben sich Mehrhöhen von einem Drittel-, zwei Drittel- oder einem Geschoss; so werden zum Beispiel die Schlafzimmer der 5 1/2-Zimmer-Wohnung über eine Galerie mit Blick auf den zweigeschossigen Essplatz erschlossen. Alle Wohnungen verfügen über einen eigenen Aussenraum. Grosswohnungen haben Dachterrasse respektive Eingangshof und Garten, Kleinwohnungen einen Balkon. Die auf den Laubengängen angeordneten Gemeinschaftsräume können verschiedenen Nutzungen dienen. Zurzeit gibt es einen Kinderspiel-, einen Bastel- und Werkstatt- sowie einen zusätzlichen Waschraum.

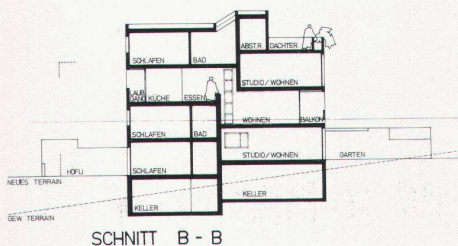
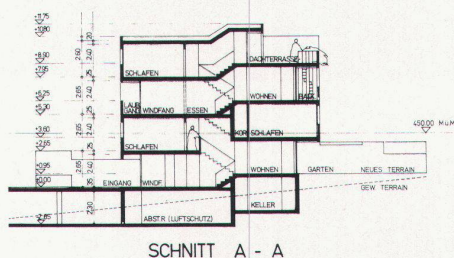
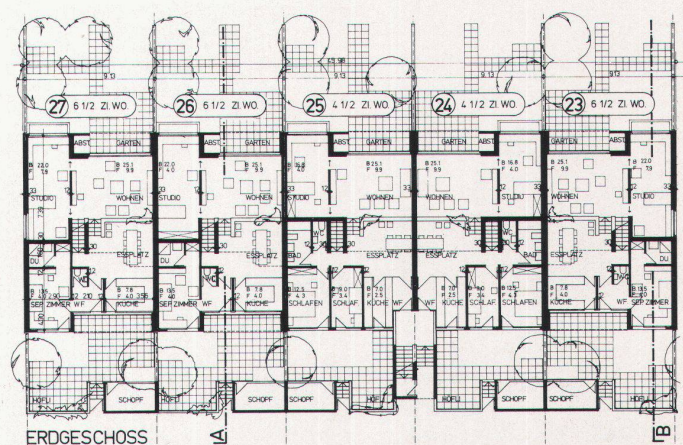
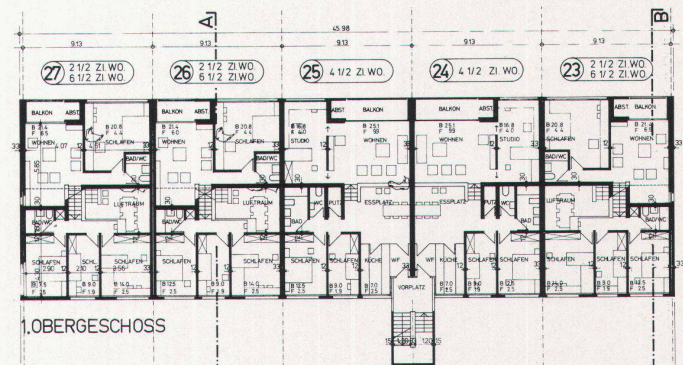
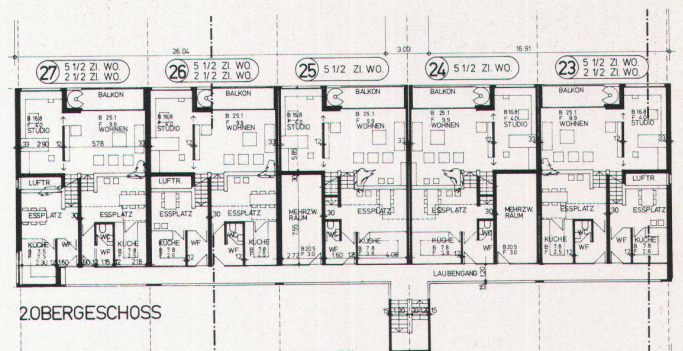
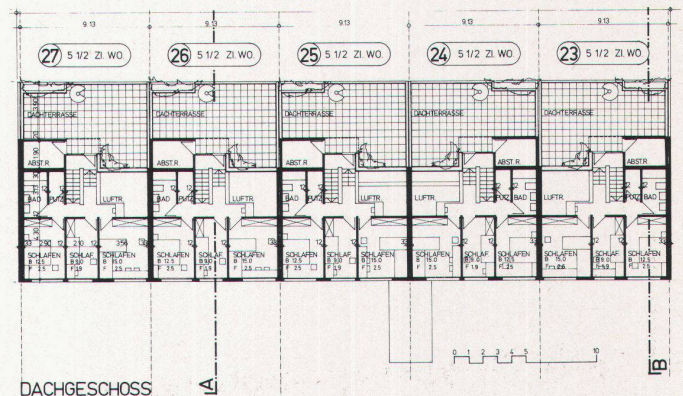
Der Hauptplatz im Zentrum der Siedlung ist mit Teich, gedeckter Feuerstelle und Kleinkinderspielplatz gestaltet worden. In direkter Beziehung zum Wald befinden sich Robinson- und Ballspielplätze für die Halbwüchsigen. Die Parkieranlagen sind unterirdisch angelegt und werden jeweils von der Sommerhalden- respektive der neu zu erstellenden Pilgerstrasse erschlossen. Das Wegnetz ist als Fussgängerbereich konzipiert und kann von Dienstfahrzeugen benützt werden. Zwecks Gliederung, Ortung und Identifikation wurden die Häuser in verschiedenen,

zum Teil sich wiederholenden Farben bemalt, Fenster, Geländer und Raffstoren einheitlich gelb gestrichen.

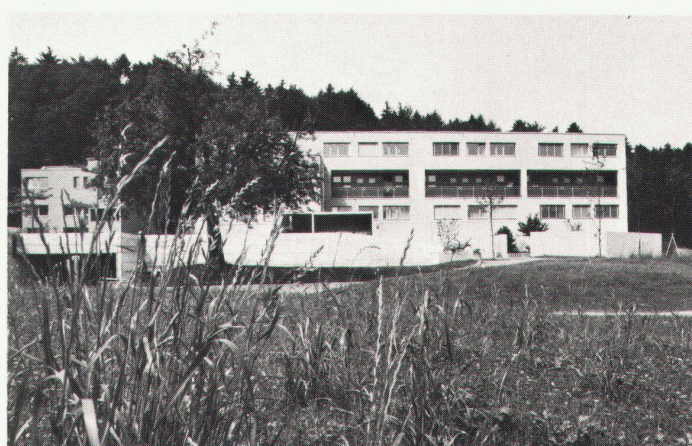
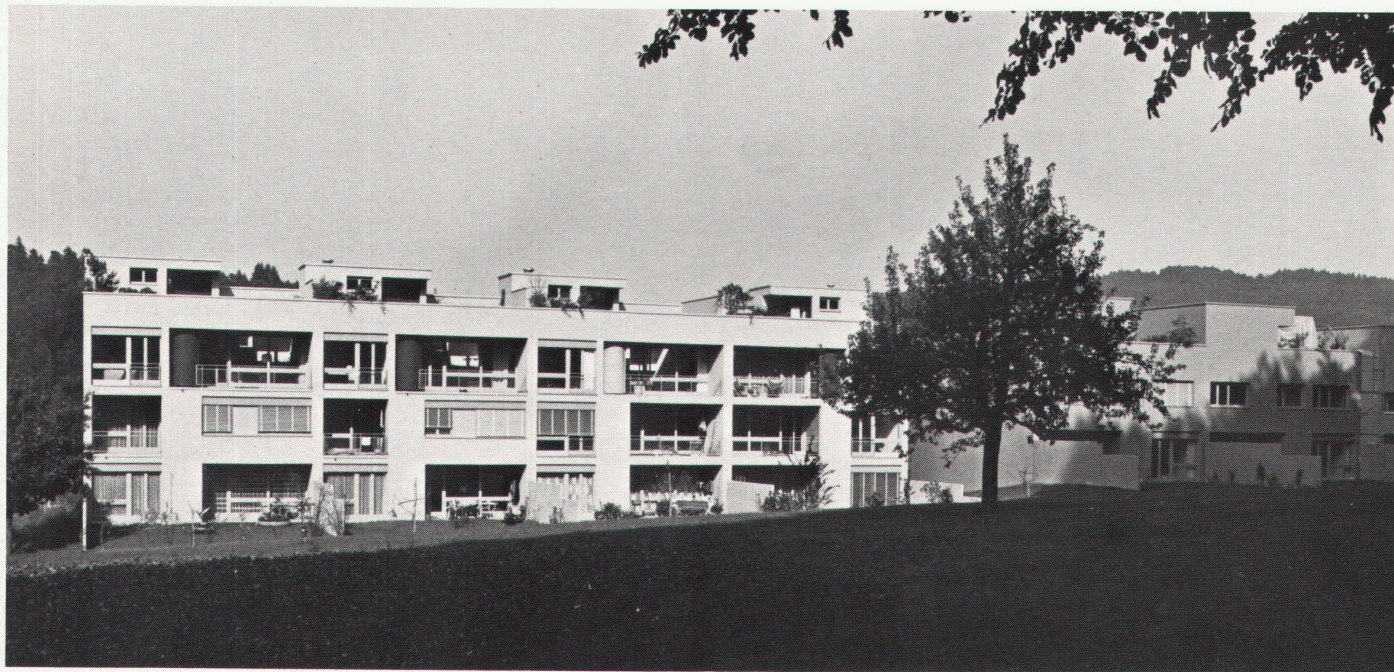
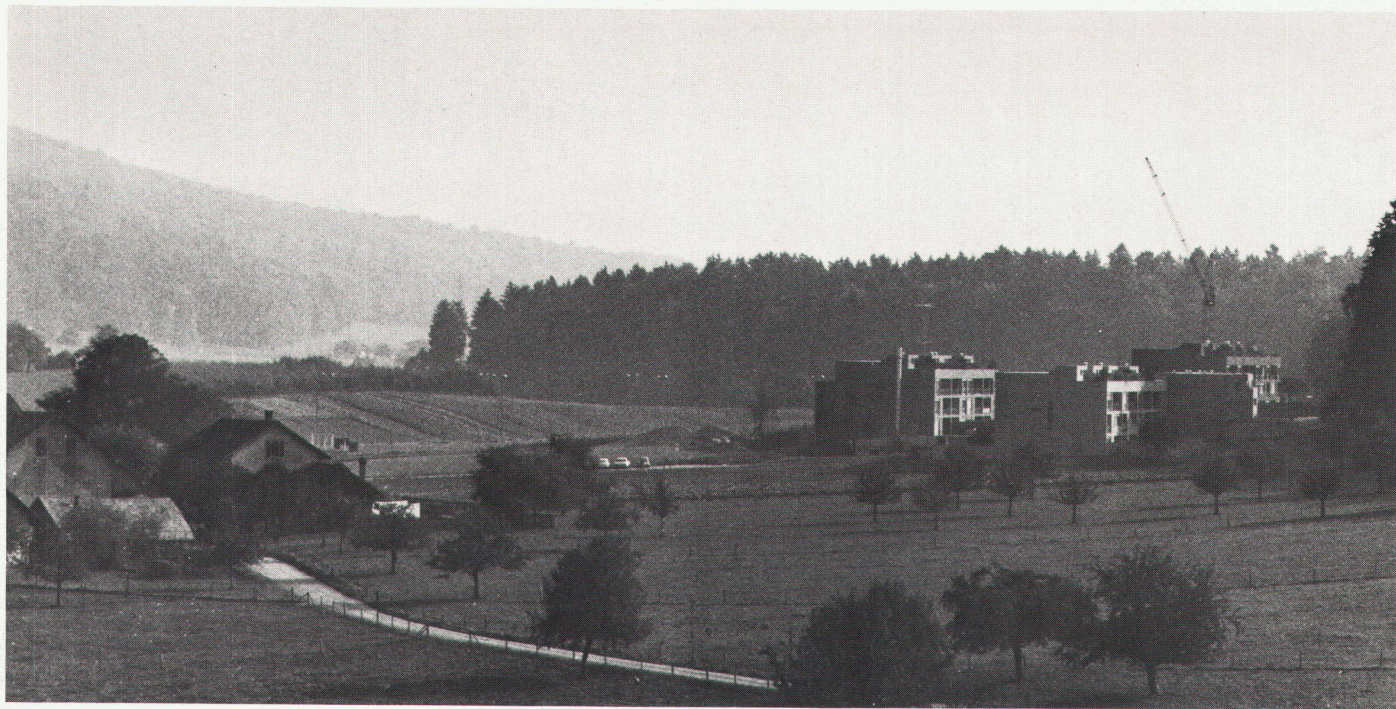
Die Fassaden sind in 15-cm-Backstein gemauert mit Aussenisolation (K-Wert 0,5), die Decken bestehen aus

Massivbetonplatten, 2-cm-Isolation und 7-cm-Überbeton mit eingebauter Bodenheizung. Der Kubikmeterpreis beträgt Fr. 267.–.

(Gekürzter Bericht der Architekten)



Überbauung Rueteli, Dättwil AG



Überbauung Rueteli, Dättwil AG

